

**Anna Anderwald**, Institut für Finanzrecht

Die Juristin beschäftigt sich mit der Frage, wie Steuern das Zusammenleben in der Gesellschaft beeinflussen. Das heutige System trägt dazu bei, dass beispielsweise die Schere zwischen Arm und Reich weiter aufgeht. Dafür gerechtere Alternativen aufzuzeigen, ist ihr Anliegen.

#75

**Noch eine Frage für die Zukunft:**

# Können Steuern Frieden sichern?

## WIE KANN IHRE FORSCHUNG DIE GESELLSCHAFT VERÄNDERN?

Alle öffentlichen Bereiche – Gesundheit, das Schulsystem, Umweltschutz – werden von der öffentlichen Hand finanziert. Mir ist es wichtig, aufzuzeigen, dass sich unser Steuersystem in eine unfaire Richtung entwickelt. Das könnte gesellschaftliche Probleme verstärken. Ich hoffe, dass ich einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leiste.

## WIE SIND SIE ZU DIESEM THEMA GEKOMMEN?

Nach dem Studium habe ich zunächst in einer Kanzlei für Wirtschaftsrecht gearbeitet. Während eines einjährigen Aufenthalts an der Columbia University in New York habe ich mich auf internationales Steuerrecht spezialisiert. Ich will mit meiner Forschung den Weg zu einem nachhaltigen und gerechten Steuersystem bahnen.

## WAS IST AN IHREM ANSATZ BESONDERS?

Mein Ansatz ist ganzheitlich. Das vernetzte Denken habe ich aus den USA mitgenommen. Steuern haben tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesellschaft und den Wohlstand der Einzelnen. Mir ist es wichtig, das aufzuzeigen.

## WARUM FORSCHEN SIE GERADE AN DER UNIVERSITÄT GRAZ?

Mit ihrem interdisziplinären Forschungsbereich „Smart Regulation“ bietet mir die Universität Graz die einzigartige Möglichkeit, mich in meinem wissenschaftlichen Gebiet über die Fachdisziplinen hinaus international zu entfalten.

## KEY FINDING

Das Steuerrecht hat auch eine psychologische Komponente: Abgaben lassen sich dort am einfachsten einheben, wo sie nicht ins Auge stechen. Das wiederum motiviert politische Entscheidungen. Aus der Vogelperspektive lassen sich solche Zusammenhänge aufzeigen. In Österreich geht beispielsweise die Schere zwischen Arm und Reich deswegen so stark auf, weil Steuereinnahmen aus dem Konsum steigen, die aus Einkommen und Vermögen in Relation sinken. Das birgt die Gefahr sozialer Unruhen.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)



**Anna Anderwald**, Institute of Tax and Fiscal Law

Anna Anderwald is a tax lawyer and deals with the question of how taxes influence coexistence in our society. In its current form, the system contributes, for example, to the ever-widening gap between rich and poor. With her work, she strives to show fairer alternatives.

#75

Another question with an eye to the future:

# Can taxes ensure peace?

## HOW CAN YOUR RESEARCH CHANGE SOCIETY?

All areas of public life – health, education, environmental protection – are financed through taxes. It is important to me to show that our tax system is developing in an unfair direction. This could increase societal problems. I hope that my research will contribute to social justice.

## WHAT DREW YOU TO THIS SUBJECT?

After graduation, I first worked in a law firm focusing in business law. During an LL.M. Columbia Law School in New York, I specialised in international tax law. With my research, I want to pave the way towards a sustainable and fair tax system.

## WHAT IS SPECIAL ABOUT YOUR APPROACH?

My approach is holistic. I took my networked thinking from my studies in the US. Taxes have a profound impact on society and the well-being of individuals. It is important to me to show that.

## WHY ARE YOU RESEARCHING AT THE UNIVERSITY OF GRAZ?

With its interdisciplinary Field of Excellence “Smart Regulation”, the University of Graz offers me the unique opportunity to research internationally and interdisciplinarily in my scientific field.

## KEY FINDING

Tax law also has a psychological component: taxes are easiest to collect where they are not conspicuous. This in turn motivates political decisions. Such connections are most easily visible from a bird’s eye view. In Austria, for example, the gap between rich and poor is widening because tax revenue from consumption is increasing, while that from income and wealth is falling in relation. This carries the risk of social unrest.

*We work for*  
**tomorrow**

[www.uni-graz.at](http://www.uni-graz.at)

